



Mit uns zusammen in die Zukunft: kinderfreundlich – modern – bürgerorientiert – kreativ

Freie Wähler Bayern –
Groß(e)karolinenfelder/
Tattenhausener
Bürger-Vereinigung:
„FW Bayern-GBV“



Der Bürgermeisterkandidat Josef Baumann und die Kandidaten der Freien Wähler-GBV stellen sich in Karo vor. Ein beeindruckendes Zeichen für Demokratie.

Es war ein beeindruckendes Zeichen gelebter Basisdemokratie die Wahlinfoveranstaltung der Freien Wähler/GBV zur Kommunalwahl am 8. März. Mit Josef Baumann bewirbt sich ein echter Karoer für das Bürgermeisteramt und er hat eine tolle Mannschaft hinter sich! Aus Karo für Karo, wobei Karo für alle Gemeindeteile steht, also auch für Tattenhausen und Dred, um einige größere zu nennen. Nachdem der Vorsitzende der GBV, Dr. Gutmiedl die bis auf den letzten Platz gefüllte Schul-Aula begrüßt hatte, übernahm Landtagsabgeordneter Sepp Lausch in gekonnter Art und Weise die Moderation und er legte auch dar, was ihn in der Kommunalpolitik am Herzen liegt und ihn in den Landtag geführt hat, er will nie den Bezug zur Basis verlieren und er kandidiert auch wieder für den Karoer Gemeinderat. Sepp Lausch übergab dann an Sepp Hofer, den Landratsbewerber der Freien Wähler im Landkreis Rosenheim. Sepp Hofer beeindruckte als langjähriger erfahrener Kommunalpolitiker von Anfang an seine Zuhörer, nach Vorstellung seines Werdegangs erläuterte er seine drei Hauptthesen, 1. Keine Zerstörung unserer Landschaft durch eine neue Bahntrasse durch unseren Landkreis 2. Sicherstellen der medizinischen Versorgung auch außerhalb der Ballungszentren, Stichwort: Krankenhausreform

Dann war der Bürgermeisterkandidat Sepp Baumann an der Reihe, für den das Bürgermeisteramt nicht Beruf sondern Berufung wäre. Dies zog sich wie ein roter Faden durch seinen Vortrag! Auf einem Bauernhof an der "Baumannkreuzung" mitten in Karo aufgewachsen, hat dann der Sepp nach dem Gymnasium einen beachtlichen beruflichen Werdegang aufzuweisen, über die Sparkasse und den Sparkassenbetriebswirt ging er in verschiedene Stellen in der freien Wirtschaft und war u.a. in Wirtschafts-, Steuerberatung und Prüfung tätig. Als Diplom-Kaufmann (FH) schloss Baumann sein berufsbegleitendes Studium ab und machte später noch den Wirtschaftsmediator. Den Sepp zeichnet somit für seine Bewerbung sein Sachverstand in finanzieller Hinsicht mit vier Jahrzehnten Berufserfahrung aus und zudem sein ausgleichendes Wesen. Heimat und Gemeinschaft liegen im besonders auf Herzen und er sieht sich als Teamplayer, dem es wichtig ist unterschiedliche Meinungen zusammen zu führen. Sepp Baumann erläuterte hierbei beeindruckend, dass es ihm immer um die Sache geht, kein Fraktionszwang, sondern das Problem



und deren Lösung steht im Mittelpunkt und im Fokus stehen die Gemeindebürger, für die will er da sein, dies beinhaltet insbesondere:

- Unterstützung der Familien durch Ausbau von Kinderbetreuung und Ganztagschule
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch eine dritte Röhre mit Anschlüssen an das Geh- und Radwegenetzwerk
- Verbesserung der Lebensqualität und des Umweltschutzes
- Sicherheit und Schutz der Bürger und Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses
- Die Situation für junge Menschen soll verbessert werden, insbesondere Möglichkeiten der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum nutzen
- Gewerbe und Handwerk unterstützen
- Gesundheit und Senioren, für die Älteren wird es demnächst ein Betreuungszentrum geben.

Sepp Baumann legte sehr ausführlich dar, was ihn antreibt und er erläuterte an konkreten Beispielen seine Ziele für die nächsten Jahre...Und ja warum er als langjähriger erfahrener Gemeinderat (12 Jahre) jetzt Bürgermeister werden will und was ihn dazu befähigt legte er auch eindrucksvoll dar. Ruhepol und Kraftort ist dabei auch seine Familie mit Frau und junger Tochter und zwei erwachsenen Söhnen.

Wie bereits betont, steht hinter Sepp Baumann eine beeindruckende Mann-/Frauschaft von 20 Gemeinderatsbewerbern plus drei Ersatzkandidaten. Dass es sich hierbei um sehr gute, breit aufgestellte Bewerber und Bewerberinnen handelt, zeigte sich dann in der kurzen Vorstellungsrunde, aus allen Branchen und Altersstufen, aus Selbständigen, Handwerkern, Angestellten und Landwirten etc. sehr interessant lesen sich die vielen unterschiedlichen Berufe und hieraus ergibt sich ein großer Sachverstand! Sie wirkten alle sympathisch und zudem sehr motiviert und wollen sich für die Gemeinde einsetzen und sie voranbringen, da möchte man am liebsten, dass alle reingewählt werden! Bei der Kommunalwahl hat man 20 Stimmen und kann je Kandidaten bis zu 3 Stimmen vergeben, aber nicht mehr als 20 Stimmen insgesamt, dies hatte auch Sepp Baumann kompetent abschließend erläutert. Und dann ging es in die Fragerunde noch um die Renaturierung von Moorflächen, um die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren sowie um die Abgrenzung privatwirtschaftlicher Tätigkeiten von den gemeindlichen Aufgaben.

Großkarolinenfeld, 24.1.2026

Josef Baumann

